

XVI. Rußland.

1. Januar. Großfürst Michael Alexandrowitsch wurde seines Kommandos über das Gardereiter-Regiment enthoben und erhält einen Urlaub von elf Monaten. (Siehe 16. Januar.)

2. Januar. (Finnland.) Der in Petersburg geführte dritte Prozeß gegen die Behörden von Wiborg endet mit der Verurteilung des Bürgermeisters und zweier Richter zu 6 Monaten Gefängnis.

3. Januar. (Moskau.) Urteil des Bezirksgerichts in einem seit Monaten dauernden Prozeß gegen 280 Juden, die beschuldigt waren, sich durch Bestechung gefälschte Zeugnisse über Vorarbeiten zum Jahrmazt-Examen verschafft zu haben, um dadurch das Recht zu erlangen, außerhalb der Ansiedelungszone zu wohnen.

79 Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen zu einjähriger Kerkerhaft verurteilt. Für die Mehrzahl der Verurteilten will das Gericht bei dem Kaiser um Strafmilderung bitten. Neun Ketze und Beamte wurden zu Kerkerstrafen von ein bis drei Jahren verurteilt.

5. Januar. Der frühere Mönch Iljodor wird aus der Klosterhaft entlassen.

Anfang Januar. Der Bericht des Obermedizininspektors über die Sterblichkeit im Jahre 1910 ist sehr ungünstig.

Die Sterblichkeitsziffer ist auf 30,6 auf 1000 Einwohner gestiegen (1909: 28,9); die Zahl der Geburten beträgt auf 1000 Seelen 44,2. Der natürliche Bevölkerungszuwachs war um 3 v. H. geringer als im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts.

8. Januar. Durch Reskript des Kriegsministeriums werden die zu den Probemobilmachungen eingezogenen Reservisten bis April im Dienst behalten.

9. Januar. Durch Beschluß des Ministerrats wird allen fremden Fliegern untersagt, die Westgrenze Rußlands vom 14. Januar bis 14. Juli 1913 zu überfliegen.

12. Januar. Die Neutralisierung des Kaspodgürtels.

Der russische Vorschlag einer Neutralisierung des Kaspodgürtels fand die Zustimmung der Regierungen aller orthodoxen Balkanstaaten. Das Protektorat soll Rußland gemeinsam mit diesen außer Montenegro führen, das dort kein Kloster unterhält.